

Wollte ich Liebe singen – ein Franz Schubert- Konzert

Mitglieder unseres Richard-Wagner-Verbandes Dresden rüsteten sich am Sonntag, den 30. März 2025, 16.00 Uhr zu einem „Ausflug“ in den Chinesischen Pavillon und machten einen fiktiven Besuch bei Franz Schubert.

Einen besonderen Liedernachmittag konnten wir erleben, - die Sängerin Elena Patsalidou, die Pianistin Olga Bille und der Schauspieler Johannes Gärtner präsentierten überwältigend und berührend Franz Schubert als Komponisten und als Menschen mit Größe, Verletzlichkeit, Sehnsucht und Verzweiflung.



Den Versuch, Schubert mittels seiner reichen Gefühlswelt in Liedern und Texten als Künstler und Mensch uns näher zu bringen, und damit sein Sehnen und seine Lebenszweifel zu verstehen, entwickelte sich zu einem äußerst gelungenen szenischen Liederabend. In dieser einzigartigen „concert-theater“-Produktion von CERCA DIO wird Franz Schubert (Johannes Gärtner) lebendig. Seine Lieder, Briefe und Tagebucheinträge zeichnen ein bewegendes Porträt: ein Musiker voller Sehnsucht, geplagt von Geldsorgen, bewundert und doch unerfüllt in der Liebe. Sein Freundeskreis, die berühmten Schubertiaden und die Krankheit, die sein Leben prägte – all das spiegelt sich in seiner Musik wieder.

Die schöne Liedauswahl fügte sich wunderbar in die Gesamtgestaltung ein:

1. Frühlingsglaube, Op. 20, Nr.2, D. 686
2. Ave-Maria, op. 52, Nr. 4
3. Du bist die Ruh, Op. 59, Nr. 3, D. 776
4. Nur wer die Sehnsucht kennt, Op. 62, Nr. 4, D. 877
5. So lasst mich scheinen, Op. 62, Nr. 3, D. 877
6. Heiß mich nicht reden, Op. 62, Nr. 2, D. 877
7. Gretchen am Spinnrade, Op. 2, D. 118
8. Der Tod und das Mädchen, Op. 7, Nr. 3, D. 531
9. Auf dem Wasser zu singen, Op. 72, D. 774
10. An die Musik, Op. 88, Nr. 4, D. 547
11. Atys, D. 585
12. Nacht und Träume, D. 827
13. Lied eines Schiffers an die Dioskuren, Op. 65, Nr. 1, D 360

Mit ihrer klaren wunderbaren Stimme und ihrem natürlichen Charme beeindruckte die Sopranistin das Publikum und trug mit ihren Liedinterpretationen maßgeblich zum Gelingen der Veranstaltung bei. Sie war 2022 Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes Dresden und sie gewann bereits mehrere internationale Preise. Mit der begleitenden Pianistin verstanden sich die Protagonisten

sozusagen „blind“, denn der Örtlichkeit geschuldet, fehlte der notwendige Blickkontakt zu ihnen, ohne negativ ins Gewicht zu fallen.

Johannes Gärtner ist Schauspieler, Autor, Regisseur, Produzent sowie künstlerischer Leiter CERCA DIO und Leiter der RICHARD WAGNER SPIELE.

Die Auszüge aus Schuberts „Mein Traum“ vom 3. Juli 1822 rezitierte Herr Gärtner so überzeugend, dass man meinte, Franz Schubert stünde vor uns. So bildeten gleichzeitig die Anfangsworte von „Wollte ich Liebe singen, so ward sie mir zu Schmerz, wollte ich Schmerz singen, so ward sie mir zu Liebe“ die Thematik des einfühlsamen Konzertes.

Der vom Publikum anfänglich initiierte Zwischenapplaus unterblieb dann recht schnell, als der in sich geschlossen szenische Konzertaufbau verstanden wurde. Vielleicht hätte das Vorhandensein eines Handzettels dem vorgebeugt. Umso mehr entschädigte am Ende des Konzertes der lang anhaltende und herzliche Beifall und war Lohn für die Leistungen der Interpreten.





Abschließend noch nachlesbare Bemerkungen zur Bedeutung des Komponisten Franz Schubert:

Untersuchungen haben ergeben, dass bei keinem Komponisten Wort und Ton so stimmig harmonisieren, wie bei Franz Schubert. Und kaum einer kann so berühren – als Komponist und als Mensch. Schuberts Bedeutung als Komponist wurde erst nach seinem frühen Tod allgemein anerkannt; Mendelssohn, Schumann, Liszt, Brahms und andere Komponisten der Romantik entdeckten und rühmten das Werk ihres Vorgängers.

Schubert hat trotz seines kurzen Lebens in allen Gattungen seiner Zeit Außerordentliches geschaffen und wird in der heutigen Musikwissenschaft neben Beethoven als der Begründer der romantischen Musik im deutschsprachigen Raum angesehen.

Die musikwissenschaftliche Forschung ist sich darin einig, dass der bedeutendste Beitrag Schuberts zur europäischen Musikgeschichte in seinem Lied-Schaffen besteht. Die Gattung Kunstlied entsteht in ihrer verbindlichen neuen Form eigentlich erst durch ihn. Dietrich Fischer-Dieskau: „Franz Schubert hat eine Welt von Poesie in Musik verwandelt. Er hat das Kunstlied auf eine bis dahin nicht gekannte Höhe geführt.“

Heute ist Schuberts Rang als herausragender Vertreter der frühen Romantik unbestritten.

Klaus Weinhold
Vorsitzender RWV-Dresden